



Kirchlicher Bezirk Bern-Mittelland Nord

Protokoll der Bezirkssynode 2020

Datum/Zeit: Dienstag, 8. September 2020, 19.30 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Ostermundigen

Vorsitz: Präsident Hans-Peter Blatter

Anwesende: 18 Anwesende (gemäss Präsenzliste) davon:
12 Vertreter/Vertreterinnen Kirchgemeinde
1 Synodaler
1 Pfarrperson
1 Revisor
3 Beisitzerinnen

Stimmkraft: 16 von maximal 31

Entschuldigt: Elisabeth Loosli (KG Ittigen)
Michael Hein (KG Jegenstorf-Urtenen),
Werner Lüthi (KG Worb),
Heidi Forster (KG Kerzers),
Hans Rothen (KG Mühleberg),
Jürg Marschall (KG Neuenegg),
Christian Cappis (KG Wohlen),
Werner Lüthi (KG Worb),
Daniel Marti (Pfarrer Worb),
Maria Etter, Synodale
Urs Tännler, Revisor
Elisabeth Wäckerlin, Sozialdiakonin Boll

Protokoll: Cristina Stadler (KG Grafenried)

Traktanden

1. Protokoll der Bezirkssynode vom 23. Mai 2019; Kenntnisnahme
2. Jahresbericht 2019 des Vorstandes; Genehmigung
3. Jahresrechnung 2019; Genehmigung
4. Beiträge der Kirchgemeinden und Budget; Genehmigung
 - a) Budget 2021 Bezirk
 - b) Budget 2020/2021 HpKUW
5. Vakanz im Vorstand
6. Nächste Bezirkssynode 2021
 - a) Terminvorschlag: Donnerstag, 27. Mai 2021 in Jegenstorf
7. Verschiedenes

2. Teil

Grüner Güggel, Herr Aufdereggen von der oeku und Herr Fritz Spörri, Kirchgemeinderat von Ostermundigen informieren über das Umwelt-Label.

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden. Ein besonderes Willkommen gilt unseren beiden Gästen den Herren Aufdereggen und Spörri sowie der Gast-Kirchgemeinde, vertreten durch die Kirchgemeindepräsidentin Sandra Löhner und Beatrice Mahler, Kirchgemeinderätin in Ostermundigen.

Die Stimmkarten wurden verteilt, als Stimmzähler wird Fritz Marschall bestimmt. Die Stimmkraft beträgt 16, damit sind 50 % der Kirchgemeindestimmen anwesend und die Bezirkssynode ist beschlussfähig!

Die Einladung zur heutigen Bezirkssynode wurde ordnungsgemäss 30 Tage vor der Versammlung an alle Präsidenten/Präsidentinnen der Kirchgemeinden per Mail zugestellt. Aufgrund der Covid-19-Situation wurde die Bezirkssynode vom Mai in den September verschoben. Als Beilagen wurden der Jahresbericht, die Rechnung 2019, das Budget 2021, das Protokoll der Bezirkssynode 2019 und die Abrechnung HpKUW Schuljahr 2018/2019 mitgeliefert. Die Unterlagen sind ebenfalls auf unserer Homepage (<http://www.kirchlicher-bezirk-bern-mittelland-nord.ch>) abrufbar.

Der Präsident eröffnet die Versammlung mit einem Psalm und einem Gebet.

Anschliessend übergibt er das Wort unserer heutigen Gastgeberin, Sandra Löhner. Sie stellt ihre Kirchgemeinde kurz vor.

1. Protokoll der Bezirkssynode vom 23. Mai 2019

Das Protokoll wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

2. Jahresbericht 2019 des Vorstandes

Der Jahresbericht ist auf der Bezirks-Homepage aufgeschaltet und wurde ebenfalls mit der Einladung verschickt.

Ergänzend zum Jahresbericht informiert Ruedi Winzenried, Vorstandsmitglied und Verantwortlicher des Ressorts HpKUW über Neuigkeiten aus seinem Ressort. Er durfte vor Kurzem an der Konfirmation von acht jungen Menschen aus verschiedenen Institutionen dabei sein. Bei diesem Anlass wurde auch die langjährige Katechetin Martina Zurkinden verabschiedet. Sie tritt ihre wohl verdiente Pension an. Bereits im Mai dieses Jahres konnte eine Nachfolgerin in der Person von Regula Berger gewonnen werden. Sie ist bereits ausgebildete HpKUW-Katechetin.

Antrag: Genehmigung des Jahresberichtes 2019

Entscheid: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

3. Jahresrechnung 2019

H.P. Blatter präsentiert die Rechnung 2019. Auch hier wurden die Unterlagen auf der Homepage aufgeschaltet und zusätzlich mit der Einladung verschickt.

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'626.29. Das Eigenkapital wird damit auf rund Fr. 4'950.00 erhöht. Es erfolgt keine Rückerstattung an die Kirchgemeinden. Der Präsident erläutert, dass aufgrund eines früheren Beschlusses der Bezirkssynode ein Gewinnanteil an die Kirchgemeinden nur dann zurückerstattet wird, wenn das Eigenkapital der Bezirkssynode Fr. 5'000.00 übersteigt.

Die beiden Revisoren Urs Tännler und J.P. Bennet haben die Rechnung geprüft und empfehlen die Annahme der Rechnung 2019.

Antrag: Der Vorstand beantragt der Bezirkssynode, die mit einem Gewinn von Fr. 1'626.29 abschliessende Jahresrechnung 2019 des Bezirks Bern-Mittelland-Nord zu genehmigen.

Entscheid: Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Der Präsident verdankt die Arbeit der beiden Revisoren.

4. Beiträge der Kirchgemeinden und Budget 2021

Das Budget wurde auf der Homepage aufgeschaltet und mit der Einladung verschickt. Einerseits handelt es sich um das Budget des Bezirks und andererseits um das Budget für das HpKUW-Schuljahr 2020/2021.

Die Zahlen beim Budget HpKUW basieren wiederum auf geschätzten Schülerzahlen, da diese zum Zeitpunkt der Budgeteinreichung noch nicht feststanden.

Der Budget-Posten «Spezielle Projekte» kann durch die Katechetinnen für spezielle Projekte verwendet werden (Bsp. Event für Ehemalige o.ä.).

Antrag: Der Vorstand beantragt der Bezirkssynode die Genehmigung des Budgets 2021 mit einem Aufwand von Fr. 5'700.00 sowie des Budgets HpKUW 2020/2021 mit einem Aufwand von Fr. 47'350.00.

Entscheid: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zur Kenntnisnahme präsentiert H.P. Blatter die Abrechnung der Gesamtkosten für das HpKUW Schuljahr 2018/2019. Die Abrechnung weist eine erhebliche Budgetabweichung von Fr. 9'521.30 aus. Die Abweichung ist begründet durch eine Erhöhung des Beschäftigungsgrades der Katechetinnen um Total 6 % und durch die Durchführung eines Integrationsprojektes zusammen mit einer Regelklasse.

Die drei Gemeinden Münchenbuchsee, Ostermundigen und Zollikofen, wo die HpKUW angeboten wird, stellen dem Bezirk ihre Kosten in Rechnung. Die Abrechnung erfolgt dann via Lastenausgleich durch sämtliche Kirchgemeinden im Bezirk.

Die Abrechnung des vergangenen Schuljahres erfolgt jeweils im Herbst.

5. Vakanz im Vorstand

Der Präsident erklärt, dass nach dem letztjährigen Rücktritt von H.R. Gysin der vakante Sitz im Vorstand nicht neu besetzt werden konnte. Momentan führt H.P. Blatter deshalb das Präsidium und das Ressort Finanzen im Doppelmandat. Das ist nicht ideal und die Anwesenden sind aufgerufen, sich eine Mitarbeit im Vorstand zu überlegen.

Der Präsident erläutert kurz die Aufgaben des Ressorts «Finanzen»:

- 2 Vorstandssitzungen
- Gelegentlicher Kontakt mit der Rechnungsführungsstelle
- Erstellen der Budgets
- Vorbereitung und Präsentation von Rechnung und Budget an der Bezirkssynode

Die Aufgaben sollten mit rund 12 Stunden jährlich gemeistert werden können.

Die Kirchgemeinden sind aufgerufen, sich eine Mitarbeit im Vorstand des Bezirks zu überlegen. Bei Interesse melden Sie sich direkt beim Präsidenten. Der Präsident hält auch fest, dass auf Wunsch auch das Präsidium übernommen werden kann und er sich dann wieder den Finanzen zuwenden würde. Er ist grundsätzlich für beides offen.

6. Nächste Bezirkssynode

Die Bezirkssynode 2021 findet am Donnerstag, 27. Mai 2021, 19.30 h in Jegenstorf statt. Bitte reservieren Sie sich das Datum bereits heute.

7. Verschiedenes

Die Refbejuso bittet alle Bezirkspräsidenten auf die folgenden zwei Anliegen aufmerksam zu machen.

1. Bitte unbedingt alle Stunden, die in der Freiwilligenarbeit in der Kirchgemeinde geleistet werden, aufnehmen und sobald das korrekte Formular dafür bereitsteht, auch eintragen. Diese Stunden gelten als Grundlage für die Verhandlungen mit dem Kanton.

2. Integrierte Schulformen: Einfluss auf die KUW in den Kirchgemeinden.
Wenn Kinder mit besonderen Bedürfnissen in den Regelklassen der KUW betreut werden, kann bei der Refbejuso eine Kostenbeteiligung für zusätzliche Lehrperson(en) angefordert werden (Fr. 1'000.00 pro Kind und Schuljahr).

Weitere Infos zu beiden Punkten finden Sie auf der Homepage der Refbejuso.

Anliegen von Kathrin Glauser, KG Vechigen

Sie möchte gerne wissen, wie in den anderen Kirchgemeinden mit den Corona-Massnahmen umgegangen wird. Insbesondere möchte Sie wissen, ob in den Gottesdienst gesungen wird und wie das Abendmahl gefeiert wird.

Der Präsident erläutert, dass die Refbejuso laufend aktualisierte Empfehlungen an die Kirchgemeinden rausgibt. Über die Umsetzung muss jede Kirchgemeinde selbst entscheiden.

Frau Sandra Löhner von der KG Ostermundigen erklärt, dass in jeder Kirchgemeinde eine verantwortliche Person/Gruppe definiert werden sollte, die über die verschiedenen Massnahmen entscheiden.

Frau Veronique Kompis von der KG Zollikofen äussert sich dazu, dass bei ihnen in der Kirchgemeinde ein Corona-Büro gebildet wurde. Dies ist eine Gruppe bestehend aus Pfarrperson, KGR Präsidentin und jemandem aus dem Betrieb/Sigrist. Diese Gruppe entscheidet situativ wie die Massnahmen umgesetzt werden müssen.

Der Präsident bittet, die Frage allenfalls während dem anschliessenden Apéro noch detaillierter zu besprechen.

Für das Apéro sind die Gäste gebeten, sich an die vorbereiteten Tische zu setzen.

Der Präsident bedankt sich bei den Gastgebern und den beiden Referenten mit einem Präsent. Zudem werden auch alle Vorstandsmitglieder mit einem Glas Honig beschenkt, als Dank für die angenehme Zusammenarbeit.

Der offizielle Teil der Versammlung wird um 20.30 Uhr geschlossen.

2. Teil: Grüner Güggel

Nach einer kurzen Pause wird der 2. Teil gestartet, bevor dann noch Zeit für ein gemeinsames Apéro und den Austausch untereinander bleibt.

Herr Aufdereggen berichtet von der oeku und dem Umwelt-Label «Grüner Güggel» und Fritz Spörri, Kirchgemeinderat und Mitglied im Team «Grüner Güggel» in der Kirchgemeinde Ostermundigen erzählt von den Erfahrungen bei der Umsetzung und dem Weg zur Zertifizierung.

Besten Dank an die Kirchgemeinde Ostermundigen für das Gastrecht und das Apéro.



Der Präsident
Hans-Peter Blatter



Die Protokollführerin
Cristina Stadler